

Informationen zum Basisseminar „Wundexperte ICW“

Die Absolvierung des Basisseminars befähigt die Teilnehmer zur sach- und fachgerechten Versorgung einer chronischen Wunde. Das Seminar umfasst 57 Stunden Unterricht (à 45 Min.) und eine 16-stündige Hospitation (à 60 Min.) und endet mit einer schriftlichen Prüfung (Klausur und Hausarbeit).

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Mediziner, Gesundheits- und Kranken-/ Kinderkrankenpfleger, Altenpfleger, Diabetesberater, Arzthelfer und Podologen.

Voraussetzung für den Abschluss „Wundexperte ICW“ ist eine mindestens zweijährige abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf. Die Fortbildungsstätte erhält den Nachweis über die berufliche Qualifikation (Zeugniskopie) mit der verbindlichen Anmeldung.

Lehrgang

Inhalt, Dauer und Gliederung der Weiterbildung entsprechen dem im Curriculum der Initiative Chronische Wunden e. V. (Version 2010) enthaltenen Lehrplan.

Ziele und Inhalte

Lernziele	Lerninhalte
Die Teilnehmer	
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Aufbau und Funktion der Haut - wissen, wie Wunden entstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und Physiologie der Haut - Wundenstehung und Pathophysiologie chronischer Wunden (Dekubitus, Ulcus cruris, Diabetisches Fußsyndrom)
<ul style="list-style-type: none"> - kennen prophylaktische Maßnahmen und können diese anwenden - kennen adäquate Methoden des Hautschutzes und der Hautpflege 	<ul style="list-style-type: none"> - Dekubitusprophylaxe - Maßnahmen zur Prävention des DFS - Wundversorgung und Hautpflege der Wundumgebung
<ul style="list-style-type: none"> - kennen geeignete Assessmentinstrumente, können diese anwenden und deren Ergebnisse beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Norton-/Bradenskala - Schmerzskalen - Ernährungsskala
<ul style="list-style-type: none"> - kennen druckreduzierende und –entlastende Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lagerungshilfsmittel - 30° Lage, 135° Lage, Mikroentlastung - Betten- und Matratzenersatzsysteme
<ul style="list-style-type: none"> - Kennen den Expertenstandard Chronische Wunden und die Aufgaben der professionellen Pflege innerhalb dieses Systems 	<ul style="list-style-type: none"> - Expertenstandard „Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden“
<ul style="list-style-type: none"> - können Kompressionsverbände fachgerecht anlegen - kennen alternative Kompressionstechniken 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Übungen zu verschiedenen Wickeltechniken - Intermittierende Kompression - andere Kompressionstechniken

Basisseminar Wundexperte

<ul style="list-style-type: none"> - wenden hygienische Maßnahmen an - führen keimnachweisende Untersuchungen durch bzw. unterstützen dabei - können Ergebnisse von Hygienebefunden beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Händedesinfektion - Sterilgutverordnung - Verhalten bei MRSA - Entnahme von Abstrichen - Interpretation von Hygienebefunden
<ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Wundarten - kennen die Mechanismen der Wundheilung und können die Wundstadien beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über verschiedene Wundarten - Exsudative Phase – Proliferationsphase-Reparationsphase - Primäre und sekundäre Wundheilung
<ul style="list-style-type: none"> - kennen weitere Einflüsse auf die Wundheilung 	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine und lokale Einflüsse auf die Wundheilung - Ernährungsstatus (Adipositas, diabetische Stoffwechsellage, Kachexie, Malnutrition, Vitaminmangel) - Schmerz (Entstehung, Behandlung)
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Basisprinzipien der Wundtherapie - kennen Therapieziele und Therapieoptionen im Rahmen der phasengerechten Wundbehandlung 	<ul style="list-style-type: none"> - Wundinspektion - Beurteilung von Wundrand und – umgebung - Wundschmerz - Débridementtechniken - Biologische Intervention (Madenherapie) - Autolytische Nekrosektomie - Schaumverbände, Hydropolymere, Hydrokolloide, Folienverbände
<ul style="list-style-type: none"> - kennen Wirkstoffgruppen zur modernen Wundbehandlung 	<ul style="list-style-type: none"> - Alginate - Hyaluronsäure - Hydrofaser - Hydrogel - Hydrokolloide - Hydropolymer- und Schaumverbände - Silber - Vakuumtherapie - Wundspüllösungen - Wundgaze
<ul style="list-style-type: none"> - können Wundpräparate phasengerecht einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen anhand von Fallbeispielen
<ul style="list-style-type: none"> - kennen obsolete Wundbehandlungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> - Lokale Gabe von Antibiotika und Farbstoffen - Desinfektionsmittel - trockene und unphysiologische Wundbehandlung
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und dokumentieren den Wundzustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen anhand von Fallbeispielen - Dokumentationsformulare

<ul style="list-style-type: none"> - kennen Standardvorgaben zur Fotodokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> - EDV-gestützte Wunddokumentation - Gesetzliche Vorgaben - Erstellen von Fotos - Archivierung
<ul style="list-style-type: none"> - schulen und beraten Patienten und Angehörige im Zusammenhang mit der Wundversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation - Anleitungsplanung und –durchführung
<ul style="list-style-type: none"> - kennen für ihren Arbeitsbereich wichtige rechtliche Grundlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Haftungsrecht - Durchführungsverantwortung, Remonstrationspflicht - Arzneimittelgesetz - Medizinproduktegesetz

Hausarbeit

Im Rahmen der Weiterbildung ist eine 16stündige Hospitation in einer Einrichtung zu absolvieren, die schwerpunktmäßig die Versorgung von Wunden praktiziert. Die Teilnehmer bemühen sich selbstständig um ihre Einsatzorte. Die Hospitationsstelle stellt eine Bescheinigung über die abgeleistete Zeit aus. Darüber hinaus ist eine Fallbearbeitung über einen Patienten mit einer chronischen Wunde zu erstellen. Die im theoretischen Teil vermittelten Inhalte sollen in der Praxis angewendet werden (z. B. Wundbeurteilung, Wunddokumentation, Fotodokumentation, etc.). der Teilnehmer fertigt einen mindestens fünf Seiten umfassenden Bericht nach ICW- Vorgaben an.

Prüfung

Die Weiterbildung endet mit einer schriftlichen Prüfung. Die Prüfungsfragen werden von der Zulassungsstelle der ICW ausgegeben. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn der Teilnehmer mindestens 55 % erreicht. Die Teilnehmer bekommen ihr Ergebnis in Notenform mitgeteilt. Der Hospitationsbericht wird von der fachlichen Leitung der Fortbildungsstätte bewertet und ist ebenfalls Bestandteil der Prüfung.

Zulassung zur Prüfung

Der Teilnehmer muss mindestens 90 % der Unterrichtseinheiten besucht haben.

Zertifikat

Die Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung und erfolgreicher Hausarbeit den Abschluss als „Wundexperte Initiative Chronische Wunde e.V.“ Die Zertifikate werden den Teilnehmern nach Kursende über die Fortbildungsstätte zugesandt.